

# PFLEGESTÄRKUNGSGESETZ INHOUSE-SCHULUNGEN

Die Umsetzung des PSG II erfordert von Pflegeeinrichtungen umfangreiche Maßnahmen, um Chancen zu nutzen und Risiken zu vermeiden. Mit einer reinen Informationsveranstaltung über den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff und die neuen Begutachtungsrichtlinien (BRi) ist dies nicht getan. Die vielschichtigen Auswirkungen müssen erkannt und eine auf das Unternehmen ausgerichtete Implementierung vorbereitet und gesteuert werden. Vor diesem Hintergrund bieten wir Ihnen Inhouse-Schulungen für Ihre Leitungskräfte und Mitarbeiter an. Die Schulungs-Bausteine können individuell gewählt und terminiert werden.

## ANGEBOT 1.0

### PSG II – AUSWIRKUNGEN UND AKTUELLER HANDLUNGSBEDARF ZUR ERFOLGREICHEN UMSETZUNG

Die Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs und der neuen Begutachtungsinstrumente zum 01. Januar 2017 erfordern umfangreiche Maßnahmen, um Chancen zu nutzen und Risiken zu vermeiden. Der Trend „ambulant vor stationär“ setzt sich fort: Die ambulante und teilstationäre Versorgung werden gestärkt, die stationäre Versorgung eher geschwächt. Neue Wohn- und Versorgungsformen werden die Pflegebranche verändern. Stellen Sie jetzt zeitnah die Weichen für eine erfolgreiche Umsetzung des PSG II und sichern Sie sich so eine wirtschaftlich tragfähige Ausgangssituation. Im Rahmen des Seminars werden die Auswirkungen des PSG II umfassend dargestellt.

**ZIELGRUPPE** alle Leitungskräfte (Geschäftsleitung, Einrichtungsleitung, Pflegedienstleitung, QMB, Verwaltung)  
**UMFANG** 1/2 Schulungstag

## ANGEBOT 1.1

### PSG II (ANGEBOT 1.0) & AUSWIRKUNGEN AUF DIE PFLEGEBUCHFÜHRUNG SOWIE DARSTELLUNG ALLER STEUERRECHTLICHEN ASPEKTE

Dieses Seminar beinhaltet die Themen des Angebots 1.0, darüber hinaus werden aber auch folgende Themen umfassend dargestellt:

#### **Pflegebuchführungsverordnung:**

Für Pflegeeinrichtungen gelten besondere Anforderungen an die Buchführung, den Jahresabschluss und die Einrichtung einer Kosten- und Leistungsrechnung. Die Auswertungen werden u. a. zur Vorbereitung von Pflegesatzverhandlungen und für Wirtschaftlichkeitsprüfungen benötigt. Die Veränderungen durch das PSG II wirken sich auch in diesem Bereich aus.

Es wird auf die Besonderheiten der Pflegebuchführung eingegangen und der Aufbau der Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung inkl. der Bildung verursachungsgerechter Verteilungsschlüssel besprochen.

#### **Steuerrechtliche Aspekte:**

Pflegeeinrichtungen bieten immer mehr zusätzliche Leistungen an, die in Zusammenhang mit Pflegeleistungen erbracht werden, aber umsatzsteuerlich/ertragssteuerlich differenziert zu beurteilen sind. Durch das PSG II wird sich die Branche verändern, neue Einrichtungsformen und Angebote werden entstehen. Hier gilt es, Gefahren bei der Umsatzsteuer und Gewerbesteuer zu erkennen und zu vermeiden. Die relevanten Steuerarten für Pflegeeinrichtungen werden besprochen. Dazu gehören die wesentlichen Aspekte für die Umsatzsteuerbefreiung im Sinne des § 4 Nr. 14 bzw. 16 UStG und die entsprechenden Grundlagen für die Abwehr gewerbesteuerlicher Gefahren.

**ZIELGRUPPE** alle Leitungskräfte (Geschäftsleitung, Einrichtungsleitung, Pflegedienstleitung, QMB, Verwaltung)  
**UMFANG** 1 Schulungstag

## ANGEBOT 1.2

### PSG II (ANGEBOT 1.0) & DARSTELLUNG VON MÖGLICHKEITEN BEI DER PFLEGESATZVERHANDLUNG VON STATIONÄREN UND TEILSTATIONÄREN LEISTUNGS-ERBRINGERN

Dieses Seminar beinhaltet die Themen des Angebots 1.0, darüber hinaus steht das Thema Pflegesatzverhandlungen im Fokus:

In engem Zusammenhang zu den erheblichen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der Leistungserbringer durch das PSG II stehen die Pflegesatzverhandlungen. Sie stellen oft die einzige Chance dar, möglichen nachteiligen Entwicklungen auf der Umsatzseite entgegenzuwirken. Nach dem Motto „wer den Hafen nicht kennt, in den er segeln will, für den ist kein Wind der richtige“, gilt es in den Pflegesatzverhandlungen, die wirtschaftliche Situation der Einrichtung nach gründlicher Analyse zu sichern und auszubauen. Das Seminar soll Ihnen ermöglichen, Pflegesatzverhandlungen erfolgreich vorzubereiten und durchzuführen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Berücksichtigung der Personalbudgets auf der Kostenseite und die langfristigen Auswirkungen der Umstellung auf die Pflegegrade auf der Umsatzseite gelegt. Eine vielfach bedauerte Eigenheit der Materie liegt in den landesspezifischen Besonderheiten, wie u. a. den Rahmenverträgen oder auch den völlig unterschiedlichen Herangehensweisen der Landespflegesatzkommissionen. Diese werden in dem Seminar möglichst aktuell berücksichtigt, denn sie sind unverzichtbare Grundlagen für die Vorbereitung und die Verhandlung selbst.

**ZIELGRUPPE** alle Leitungskräfte (Geschäftsleitung, Einrichtungsleitung, Pflegedienstleitung, QMB, Verwaltung)  
**UMFANG** 1 Schulungstag

## ANGEBOT 2.0

### PSG II – VON DEN PFLEGESTUFEN ZU DEN PFLEGEGRADEN

In dieser Schulung steht die Umstellung von Pflegestufen auf Pflegegrade anhand der neuen Begutachtungsrichtlinien im Fokus. Folgende Fragen werden behandelt: Wie werden die Patienten/Kunden nach den Pflegegraden eingestuft werden bzw. wie erreiche ich einen hohen Pflegegrad, worauf habe ich zu achten und wie wird das dokumentiert?

Die neuen Begutachtungsrichtlinien (BRi) werden vorgestellt und anhand von Beispielen erläutert.

**ZIELGRUPPE** Pflegekräfte, Pflegefachkräfte, Pflegeberater  
**UMFANG** 1/2 Schulungstag

## ANGEBOT 3.0

### PSG II – PRAXISTAG: VON DEN PFLEGESTUFEN ZU DEN PFLEGEGRADEN

In dieser Schulung steht die Umstellung von Pflegestufen auf Pflegegrade anhand der neuen Begutachtungsrichtlinien im Fokus. Folgende Fragen werden behandelt: Wie werden die Patienten/Kunden nach den Pflegegraden eingestuft bzw. wie erreiche ich einen hohen Pflegegrad, worauf habe ich zu achten und wie wird das dokumentiert?

Die neuen Begutachtungsrichtlinien (BRi) werden vorgestellt und anhand von Beispielen erläutert. Die neuen Begutachtungsinstrumente werden an Praxisfällen aus dem eigenen Unternehmen trainiert.

**ZIELGRUPPE** Pflegekräfte, Pflegefachkräfte  
**UMFANG** 1 Schulungstag

## ANGEBOT 4.0

### PSG II – DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK

Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff und die wesentlichen Aspekte des PSG II werden vorgestellt und erläutert. Was verändert sich für Pflegebedürftige, für ihre Angehörigen, für Pflege- und Betreuungseinrichtungen?

**ZIELGRUPPE** Betreuungskräfte, Pflegehilfskräfte etc.  
**UMFANG** 1/2 Schulungstag

## IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail – Nina Becker erstellt Ihnen dann ein individuelles Angebot und koordiniert Ihre Schulungstermine.

Tel. 040.611 618 -22  
inhouse@lembke-seminare.de